

Methodik der Wildschadensschätzung

Seminar bei der LWK Niedersachsen
 am 16.06.2016 in Northeim
 Karsten Beck, ö.b.v.S.

www.gutacherring.de

Der GutachterRing



Schleswig-Holstein
Axel Schulze

Mecklenburg-Vorpommern
Frank Rixen

Nordrhein-Westfalen
Dr. Rüdiger Heidrich

Nordrhein-Westfalen
Nico Wolbring

Niedersachsen
Gütter & Kollegen
Dr. Kornelius Gütter,
Karsten Beck und
Sebastian Krebs


Baden-Württemberg
Dr. Martin Rometsch

F. 3 www.gutacherring.de

Wir stellen uns vor

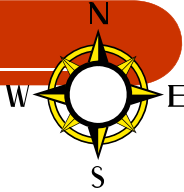
Schwerpunkt Gutachten:

- Land- und Forstwirtschaft bei
 - Gerichtsverfahren
 - Straßen- und Schienenwegebau
 - Steuerliche Anlässe
 - Veräußerung, Verpachtung
 - Erb- und Eheauseinandersetzungen
 - Versicherungsschäden



F. 4 www.gutacherring.de

Inhalte



- Grundsätze der Schadensschätzung
- Nützliche Quellen
- Verhalten beim Ortstermin
- Berechnungsbeispiele
Weizen, Mais, Grünland
- Mitverschulden/ ordnungsgemäße Bewirtschaftung

F. 5 www.gutacherring.de

Kooperativer Umgang

Klappt in der Regel auch sehr gut: Großteil der Wildschäden werden außerhalb des gesetzlichen Verfahrens als privatrechtliche Einigung geregelt

- Jagdpädchter hat Wildschadensausgleich freiwillig übernommen
- Vertragspartner sollten kooperativ miteinander umgehen
- Vermeidung von Schäden hat Priorität
- Alle sitzen in einem Boot

F. 6 www.gutacherring.de

Grundsätze - Wildschäden

- Gewisser Schaden muss allgemein hingenommen werden: Sozialbindung des Eigentums
 -> heimische Tierarten sollen in angemessener Zahl erhalten bleiben (Hegevorschrift § 1 Abs. 2 BfUG)
- Tragbarkeitsgrenze noch nicht geklärt!

F. 7 www.gutacherring.de

Grundsätze - Abgrenzung

- Nur Schäden an Boden, Pflanzen oder Früchten aber nicht an Elektrozäunen, Rundballen und Silagehaufen
- Mittelbare Schäden sind nicht zu ersetzen (Maschinenschäden, Beinbruch durch Kaninchenbau)
- Wirtschaftserschwerung ist kein ersatzpflichtiger Wildschaden (langsames Fahren mit dem Rübenroder)

F. 8

www.gutachtering.de

Grundsätze –auch Wildschaden

- Folgeschäden
(z.B. Grünland: Minderertrag im Folgejahr)
- Aufräumkosten
- Wiederherstellungskosten

F. 9

www.gutachtering.de

Grundsätze – Gutachten (1)

Ersatzpflicht (§ 31 BJagdG)

- Schadensumfang zur Zeit der Ernte

Allgemeine Grundsätze

- Individueller Schadenersatz
= Ausgleich des messbaren Schadens
- Naturalrestitution (-> Wahl Geldersatz)
- Schadensminderungspflicht (§ 254 (2) BGB) -> Nachsaat, Schneisen

F. 10

www.gutachtering.de

Grundsätze – Gutachten (2)

Allgemeine Grundsätze

- Verhältnismäßigkeit zwischen Gutachtenkosten und Streitwert
z.B. OLG Thüringen: Verhältnismäßigkeit eingehalten, wenn Kosten maximal 50 % des Streitwertes

F. 11

www.gutachtering.de

Verfahren nach BJagdG

- Anmeldung bei der Gemeinde
- ~~Feststellungstermin
-> Beweissicherung
-> eventuell 2. Termin vor der Ernte
(in Nds entscheidet die Gemeinde)
-> Gültige Einigung? Niederschrift~~ ✓
- ~~Feststellung durch Wildschadenschätzer~~
- ~~Vorbescheid~~ ✓
- Gerichtliches Nachverfahren ☹

F. 12

www.gutachtering.de

Ortstermin - Sachverständiger

- Befangenheitsgründe vermeiden
- Beide Parteien laden
- Alle Argumente der Parteien aufnehmen und prüfen
- Ordentliche Beweissicherung
- Emotionen bändigen
- Sachverhalt objektivieren!

F. 13

www.gutachtering.de

Keine Wildschäden

- Schlechter Feldaufgang
 - Auswinterung
 - Fraß von Mäusen, Schnecken, Haustiere
 - Schäden durch Hase, Dachs, Marderhund, Wildgänse
 - Spritzschäden, Bearbeitungsfehler
 - Hagel etc.
- > Beweislast liegt beim Geschädigten!

F. 14

www.gutachtering.de 

Beweissicherung (1)

- Tatort: Gemarkung, Flur, Flurstück, Bonität, Ertragsniveau, Schlag, Bezeichnung, Schlaggröße, Frucht, Vorfahrt, Sorte, Bodenbearbeitung
- Ortsbegrenzung
- Schadensprotokoll siehe Seminarunterlagen
- Beobachtungen, Skizze, Fotos mit Maßangaben (Zollstock etc.), Messungen
- Geschädigter: Optierer/Pauschalierer

F. 15

www.gutachtering.de 

Beweissicherung (2)

Für strittige Fälle (Gerichtsverfahren droht) besonders wichtig!

- Mehrere Bonituren (1-3/ha) im Bestand durchführen und dokumentieren (z.B. Anteil abgefressener Pflanzen, Bestandesdichte etc.)
- Fotodokumentation (mit Zollstock)
- Vorrangegangene Arbeitsgänge dokumentieren, Schlagkartei

F. 16

www.gutachtering.de 

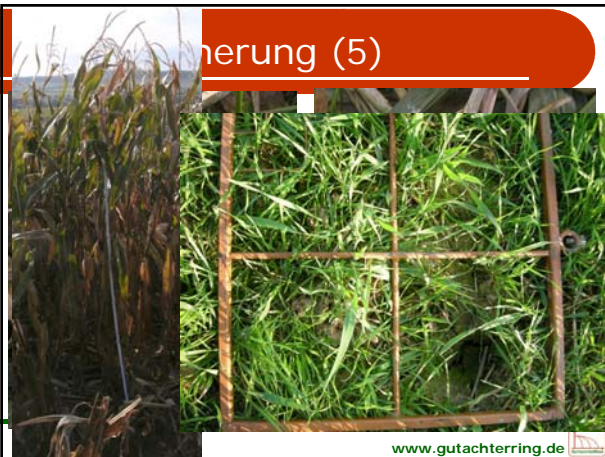
Wildschaden?



F. 17

www.gutachtering.de 

erung (5)



www.gutachtering.de 

Aufwuchsschäden

Schadensfläche ← Schätzen oder Messen?
 x Erntemengenverlust ← Schätzen oder Wiegen?
 + Mehraufwand (inkl. Folgeschäden, Aufräumkosten)
 - einsparbare Kosten
 = **Aufwuchsschaden**



F. 20

www.gutachtering.de 

LWK: Richtsätze in €/m²

Frucht	Erntepreis [€/dt inkl. USt]	Ertragsstufe		
		4 80 dt/ha	5 90 dt/ha	6 100 dt/ha
Weizen (A/B)	19,45	0,16	0,18	0,19
Raps	41,51	0,16	0,18	0,20
Zuckerübe I	3,95	0,26	0,29	0,32
Zuckerübe II	2,85	0,19	0,21	0,23
	[€/ MJ NEL]			
Silomais ab Feld	0,018 (2,90 €/dt)	0,19	0,21	0,23
Mähweide	0,021	0,10	0,11	0,12

Quelle: LWK NIEDERS. Richtsätze Aufwuchsschäden 16.11.2015

F. 21

www.gutachtering.de

Schätztabelle der LWK (2)

Vorteile:

- Einfachheit
- Anerkannt (offizieller Charakter)

Nachteile:

- Für komplexe Schäden nicht geeignet
- Aktuelle Preisentwicklung wird nicht berücksichtigt

F. 22

www.gutachtering.de

Preisschwankungen Weizen



F. 23

www.gutachtering.de

Flächenermittlung

Schadensfläche ← Schätzen oder Messen?

$$\begin{aligned}
 & \times \text{Erntemengenverlust} \\
 & \times \text{Erntepreis} \\
 & + \text{Mehraufwand} \\
 & - \text{einsparbare Kosten} \\
 & = \text{Aufwuchsschaden}
 \end{aligned}$$

F. 24

www.gutachtering.de

Flächenermittlung (1)



F. 25

www.gutachtering.de

Flächenermittlung (2)



F. 26

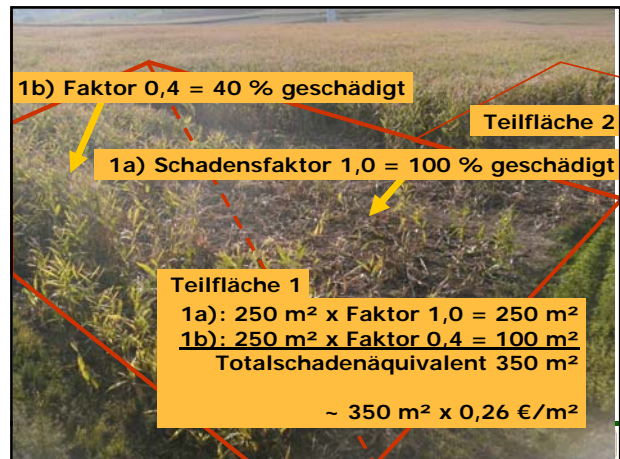
www.gutachtering.de

Flächenermittlung (3)



F. 27

www.gutachtering.de

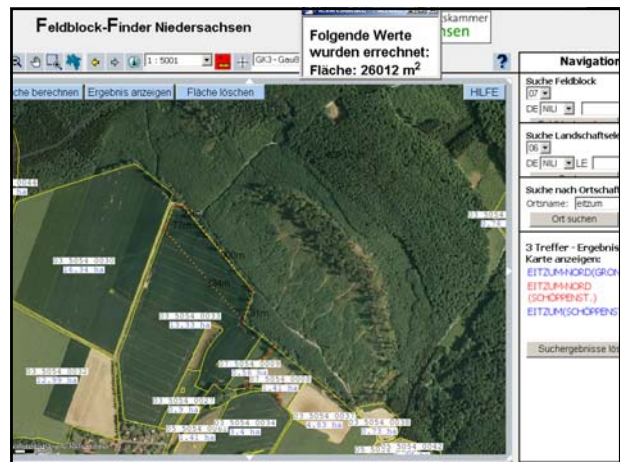


Flächenermittlung (5)

- Flächennachweis Agrarförderung zeigen lassen
- Maschinelle Grenzen berücksichtigen
- Mais/Raps: notfalls auf Erntemaschine mitfahren
- Mais: Schadfläche nach der Ernte erm.

F. 29

www.gutachtering.de



Hilfsmittel

- Feldblockfinder, LandMap, Google-Earth
- Flächenermittlung per Smartphone: Field Area, Planimeter (Genauigkeit??)
- Begehung dokumentieren
-> GPS-Logger



F. 31

www.gutachtering.de

Erntemengenermittlung

Schadensfläche
 x Erntemengenverlust
 x Erntepreis
 + Mehraufwand
 - einsparbare Kosten
 = **Aufwuchsschaden**

Schätzen oder Wiegen?

F. 32

www.gutachtering.de

Ertragsermittlung Getreide

$$\frac{\text{Ähren}}{\text{m}^2} \times \frac{\text{Körner}}{\text{Ähre}} \times \frac{\text{Gramm}}{1000 \text{ Körner}} = \frac{\text{Gramm}}{1000 \text{ m}^2}$$

- An 5 Stellen je 1 m² auszählen
- 1 m² = 5 Doppelreihen x 80 cm (bei 12,5 cm Reihenabstand)
- Abzug für Lichtschächte, Vorgewende -5 bis -10 %
- Körner je Ähre zählen
- TKG schätzen (wiegen + Feuchte)

F. 33

www.gutachtering.de

Beispiele für Ernteschätzung

Methode	Ertrags- schätzung Anfang Juli	Ernte- ertrag
Erntermittlung LSKN 2009 (5 x 1m ²) WW:	+ 6 %	95 dt/ha
SV-Seminar 2004 WG:	- 12 %	92 dt/ha
SV-Seminar 2004 WW:	- 5 %	103 dt/ha
SV-Workshop 2009 Mecklenburg-Vorp. WW:	+4 % -16%/+21%	57 dt/ha
SV-Seminar 2014 WW:	-12 %	102 dt/ha

F. 34

www.gutachtering.de

Erntemenge

- Problem: Wiegung ist kein Standard
- Auch detaillierte Schätzung hat Schwächen -> Teilflächenbeerntung?
- Möglichst viele verschiedene Quellen zur Hilfe nehmen: Erntestatistik, Befragung andere Landwirte, Berater, Sortenversuche, Landhändler
- Abrechnung vorzeigen lassen (Raps)
-> Aber: Verhältnismäßigkeit bei der Schadensermittlung beachten!

F. 35

www.gutachtering.de

Preisermittlung

Schadensfläche
x Erntemengenverlust
x Erntepreis
+ Mehraufwand
- einsparbare Kosten
= **Aufwuchsschaden**

Schätzen oder
Nachweis?

F. 36

www.gutachtering.de

Preisermittlung (1)

- = Wert der Früchte
- Erntekosten (sofern einsparbar)
- Transportkosten
- (~~Lagerkosten~~ -> Erntepreis gilt!)
- Vermarktungskosten

F. 37

www.gutachtering.de

Preisermittlung

- Regionaler Erntepreis für Erzeuger
- Preiszuschläge (Qualität, Vermarktung, Saatgut) -> Nachweis
- Pauschalierer -> Bruttopreis (zzgl. 10,7 % USt)
Optierer -> Nettopreis (exkl. USt) Muss in der Schadensberechnung vermerkt werden!
- Direktzahlungen brauchen i.d.R. nicht berücksichtigt werden

F. 38

www.gutachtering.de



Geschlossene Gruppe Markt

Alle Preise ohne Mehrwertsteuer
Rückmeldung vom 04. August 2010 (28)

Problem Getreide:
Kein Flaschenhals – mehrere Verkäufe, unterschiedliche Käufer.
Es gilt nicht der höchste Preis sondern der betriebliche Durchschnittserlös!

	Preis	Menge	Preis- datum	Lieferung	Parität ab / frei	Bemerkung
Getr./Raps/Legum	€/dt	dt				
Weizen, B	18,90	1.000	03.08.	September	ab Hof	ZZ: 14 Tage nach Lieferung; FZ 220; Pr
Weizen, B	17,50	2.000	29.07.	Sep – Dez	ab Hof	ZZ: 14 Tage nach Lieferung; FZ 220; Pr
Weizen, Futter-	17,50	500	02.08.		ab Hof	Angebot
Weizen, B	17,30	750	29.07.	Okt – Dez	frei Hafenerlager	ZZ: 14 Tage; FZ 250; Protein 12 %; 77 k
Weizen, B	17,00		02.08.	November	ab Hof	Angebot
Weizen	17,00	1.000	29.07.	September	ab Hof	ZZ: 14 Tage; 72 kg/hl
Weizen, Futter-	17,00	750	03.08.	03.08.	frei Hafenerlager	ZZ: 14 Tage; 1 % Abzug pauschal
Weizen, Futter-	16,50	2.000	28.07.	Sep – Dez	ab Hof	ZZ: 14 Tage nach Lieferung; 72 kg/hl
Weizen	16,00	1.000	02.08.	ex Ernte 2011		Angebot
Weizen, B	15,90	270	03.08.	ex Ernte	ab Hof	Angebot
Weizen, B	15,20		27.07.	ex Ernte	frei Lager	Angebot; übliche Qualität; bis 3 % Besat

F. 39 www.gutachtering.de

Ermittlung der Aufwuchsschäden

	Winterweizen	
Ertrag Verkaufsware [dt/ha]	80	
Erlös (inkl. MwSt.) [€/dt]	18,82	
Erlös [€/ha]	1.506	
weitere Erlöse [€/ha]		Stroh?
Gesamterlös [€/ha]	1.506	
Aufwuchsschaden [€/m²]	0,15	Mährusch, Düngung?
Einsparbare Kosten [€/ha]		
Mehraufwand [€/ha]		Häckseln, zusätzliche Arbeiten???
Korrigierter Erlös [€/ha]	1.506	

F. 41 www.gutachtering.de



- ### Naturalrestitution
- Grundsatz Naturalrestitution aber wahlweise Ausgleich in Geld
 - Kostenansatz Fremdlohnunternehmer (Geschädigter ist nicht verpflichtet Wiederherstellung selbst zu machen)
- 1) **Maschinenringsätze**
 - 2) Mit KTBL-Werten (variable + feste Kosten) und Lohnansatz errechnen
- F. 44 www.gutachtering.de

Welchen Lohnansatz?

Facharbeiterlohn* 12,00 €/h
zuzüglich Nebenkosten 50 % 6,00 €/h
= Lohnansatz 18,00 €/h

Aktuelle Maschinenringsätze: 10-25 €/h
Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
Sachsen-Anhalt: 13,59 €/h

* Lohntarifvertrag Landwirtschaft Niedersachsen,
Ab 01.01.2014; vgl. KTBL (S. 737)

F. 45

www.gutachtering.de

Arbeitskosten - Extrembeispiel

Arbeitszeit (Brutto)	40	Stunden/W. x 52,18 Wochen =	2087
-Urlaub	26	Tage x 8 Stunden =	-208
-Feiertage	9	Tage x 8 Stunden =	-72
-Krankheit	5	Tage x 8 Stunden =	-40
-Fortbildung, Sonstiges	5	Tage x 8 Stunden =	-40
Verbleib.			1727
Lohn	14,20 € x 180 h	2556 €/Mon. x 12 Monate =	30.672
+ Arbeitgeberanteil	570,66 €/Mon. x 12 Monate =		6.848
+ freiwillige Leistungen	90 €/Mon. x 12 Monate =		1.080
+ Urlaubsgeld	7 €/Tag x 26 Tage =		182
Kosten Arbeitgeber			38.782
Kosten je Arbeitsstunde			22,46 €/h

F. 46

www.gutachtering.de

Mehraufwand

	Bezeichnung	Ansatz 1	Ansatz 2	Ansatz 1 x 2
Einebnen Grubber	Schlepper	100 kW	0,40 €/kW/h	40,00 €/h
	Arbeitskraft	20,00 €/h		20,00 €/h
	Grubber	11,00 €/h		11,00 €/h
	Summe Grubber			71,00 €/h
Einebnen Grubber	Zeitbedarf Feld	1 h/ha	0,30 ha	0,30 h
	Rüst- und Wegezeiten			0,50 h
	Einsatzzeit Grubber			0,80 h
	Kosten Grubber			57 €
Mehraufwand insgesamt				57 €

Quellen: KTBL; MASCHINENRING AMBERGAU, inkl. MwSt.

F. 47

www.gutachtering.de

Schadenminderungspflicht

- Schwarzwildschaden im Weizen im November, Totalausfall auf 1ha Was ist zu tun?
- Schadenminderung durch Nachsaat!!
- > Einebnen mechanisch
- > Kosten Aussaat, Kosten Saatgut
- > eventuell Herbizideinsatz Herbst?
- > Ertragsdifferenzen

F. 48

www.gutachtering.de

Verspäteter Aussaat W-Weizen (1)

	Normalsaat Anfang Okt.	Spätsaat Mitte Nov.
Ertragsdifferenz		-10 % (5 % - 15 %)*

*Schwankungsbreite je nach Witterungsverlauf, verschiedene Versuchsergebnisse (BOESE, LWK WESTFALEN-LIPPE)

Faustzahl für wöchentlichen Ertragsverlust bei verspäteter Aussaat: 2 bis 2,5 dt/ha

F. 49

www.gutachtering.de

Verspäteter Aussaat W-Weizen (2)

	Bezeichnung	Ansatz 1	Ansatz 2	Ansatz 1 x 2
Nachsaat	Grubber*	1,2 h	71 €/h	85 €
	Aussaat*	1,4 h	77 €/h	108 €
	Saatgut	2 dt/ha	60 €/dt	120 €
	Nachsaat insgesamt			313 €
Ertragsverlust		8 dt/ha	20 €/dt	160 €
Ersatzwert				473 €

*inkl. Rüstzeiten und Lohnansatz; Quellen: KTBL; MASCHINENRING AMBERGAU, inkl. MwSt.

F. 50

www.gutachtering.de

Wildschaden?



F. 51 www.gutachtering.de

Wildschaden?



F. 52 www.gutachtering.de

Wildschaden?



F. 53 www.gutachtering.de

Wildschaden?



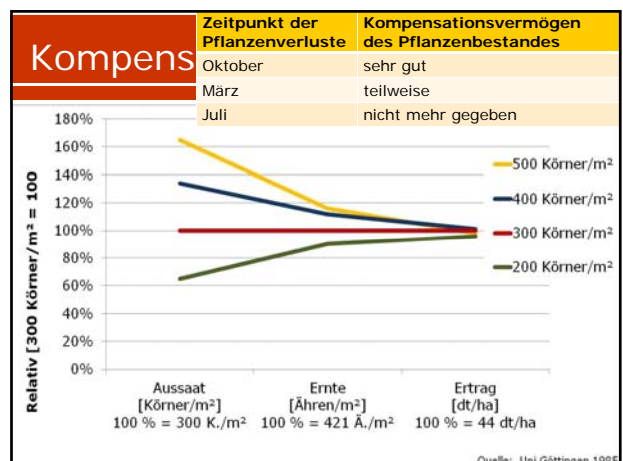
F. 54 www.gutachtering.de

WW nach ZR: Schadenshöhe?



Kompensationsvermögen beachten!

F. 55 www.gutachtering.de



Schwarzwild in Zuckerrüben



Bei 45 cm Reihe
22,2 lfdm = 10 m²

Mehraufwand: Hier Handhacke

F. 57

www.gutachtering.de

Eine Herausforderung

Raps:

- Abrechnung zeigen lassen
- Teilfläche Erntemenge auswiegen, schätzen



F. 58

Silomais



Mais - Flächenermittlung

- Mais ist kaum begehbar
 - vor der Ernte schätzen, bei der Ernte mitfahren
 - Nach der Ernte messen
- > Aber: Verhältnismäßigkeit bei der Schadensermittlung beachten!

F. 60

www.gutachtering.de

Ertragsschätzung Silomais

- **Probebeerntung**
- **mehrmals 1 m² beernten**
 - 0,75 m Reihenabstand x 1,33 m
 - 0,45 m Reihenabstand x 2,22 m
- **Pflanzen mit 50 cm Stoppelhöhe abschneiden**
- **Wiegen**
- **TS-Gehalt (schätzen)/bestimmen lassen**

F. 61

www.gutachtering.de

Mais - Erntemenge

- **Problem: Wiegen ist kein Standard**
- **Schätzung kaum möglich**
- **Biogas: Abrechnung zeigen lassen**
- **Möglichst viele verschiedene Quellen zur Hilfe nehmen:**
 - Erntestatistik*,
 - Befragung andere Landwirte, Anlagenbetreiber, Berater,
 - Versuchsergebnisse (abzgl. 5-15 %)

*NIEDERSÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR STATISTIK

F. 62

www.gutachtering.de

Mais - Bewertungsmethode

Regionale u. betriebsspezifischer Wertansatz erforderlich!

- Verkauf -> Verkaufspreis
 - Eigene Verwendung
- 1) Zukaufpreis
 - 2) Vorräte vorhanden -> Verkaufspreis
 - 3) Ersatzstoffe Futtermittel
 - 4) Ersatzstoffe Biogas
 - 5) Ableitung von Körnermais (Nur wenn Anbau möglich)

Nur in Ausnahme-fällen!

F. 63

www.gutachtering.de

Paritäten von Silagen



Preis frei Feld (Halm) 23 €/t FM*



+Ernte, Transport, Einlagerung
Preis frei Silo 30 €/t FM*



+Lagerkosten, Lagerverluste
Preis ab Silo (gelagert) 34 €/t FM*

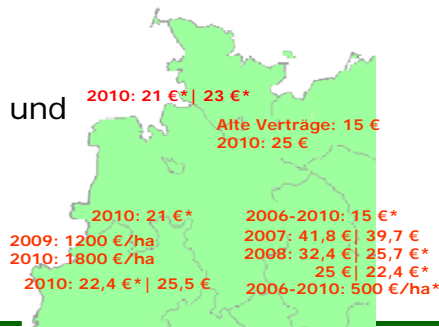
Aber auch: Qualität (TS), USt??

F. 64 *zzgl. USt

www.gutachtering.de

Maispreise (je t FM, ab Feld, zzgl. USt)

Was,
Wann und
Wo!



F. 65

*inkl. Nährstoffrücklieferung

www.gutachtering.de

Silomais für Biogas

- Brauchen wir neue Wertansätze für Biogas-Mais?

- > **NEIN!**

F. 66

www.gutachtering.de

Verspätet Aussaat Mais

	Spätsaat +3 Wochen*	Spätsaat +7 Wochen**
Silomais	-10 % TS-Ertrag	-60 % TS-Ertrag
Körnermais	-7 %	reift nicht mehr ab

Quellen: *BOESE, L. (Sachsen-Anhalt, 4 Jahre);
**EHRHARD, N. (LWK NRW) bei angepasster Sortenwahl
Jeweils Verspätung gegenüber optimalen Aussaattermin

F. 67

www.gutachtering.de

Fazit Mais (1)

- In vielen Fällen erfolgt ein Verkauf von Mais an die Biogasanlage -> Verkaufspreis ist relevant
- **Silomais ist handelsfähig geworden!** Zukaufpreis hat bei betrieblicher Verwendung Priorität
- Preisnennung sind zu hinterfragen: Parität, Nährstoffrücklieferung, USt

F. 68

www.gutachtering.de

Fazit Mais (2)

- Bei der Verwendung von Ersatzstoffen sind Einschränkungen zu beachten (Technik, NawaRo-Bonus, Futterration)
- Mais für Biogas: Energiegehalt nicht maßgeblich sondern Gasausbeute
- Substitutionsrechnung ist nur eine Ausnahme

F. 69

www.gutachtering.de

Ersatzwert Silomais (4)

Schwarzwildschaden Was ist noch zu berücksichtigen?

- Aufräumarbeiten
 - > Zusätzliches Mulchen im Schadensbereich
 - > eventuell Einebnen mechanisch

Mitverschulden Geschädigter

- Dazu zählt, wenn das Unterpflügen von nicht abgeerntetem Mais bei nachfolgender Getreideaussaat zu Wildschäden im Getreide führt (LG Schwerin, Urt. vom 08.11.2002 – 6 S 269/01).
- **ACHTUNG** in diesem speziellen Fall:
 - 1) unsachgemäße, verspätete Ernte
 - 2) + hoher Anteil Bruchkolben
 - 3) + Pflug

F. 71

www.gutachtering.de

Unsachgemäße Beseitigung



Das ist die Ausgangssituation



F. 73

www.gutachtering.de

Ordnungsgemäße Bewirtschaftung

- Synonym „Gute fachliche Praxis“
- Beseitigung von Ernteresten z.B. nach technischen Schaden an Erntemaschine
- Nach Wildschaden in Mais:
 - intensives Mulchen mit Schlegelmulcher
 - evt. absammeln?
 - Aber Ausgleich des Nachteils gehört zum Wildschaden!

F. 74

www.gutachtering.de

Mais: Aufräumkosten

- > 2000 m² Maschinell: 3-9 cent/m²
 - < 2000 m² Handarbeit: 10-18 cent/m²
- Quelle: WOLFRAM

- Kosten Mulchhäcksler: 40-60 €/ha je Arbeitsgang

ACHTUNG: Noch keine eindeutige Rechtsprechung über ordnungsgemäße Beseitigung von Wildschäden

F. 75

www.gutachtering.de

Maisz

Das Magazin für moderne Landwirtschaft
top agrar

2012

SONDERDRUCK
 Das Top-Heft 02/2012

Zunder für den Zünsler!

Die wichtigste Waffe gegen den Maiszünsler ist das möglichst vollständige Zerkleinern der Ernterückstände. Aber mit welchen Geräten geht das am

Die wichtigste Waffe gegen den Maiszünsler ist das möglichst vollständige Zerkleinern der Ernterückstände. Aber mit welchen Geräten geht das am

Befallshäufigkeit*

- < 1%
- 1 - 5%
- 5 - 10%
- > 10%
- > 30%

Zerkleinern der Maisstoppeln ist Standard! Bei Wildschäden müssen zusätzliche Arbeitsgänge berücksichtigt werden.

F. 76

www.gutachtering.de

Ordnungsgemäß? (1)



F. 77

www.gutachtering.de

Ordnungsgemäß? (2)



Auf Fläche der Rübenmiete:
Ja!

F. 78

www.gutachtering.de

Ordnungsgemäß? (3)



Bei Rodefehler:
Nein!

F. 79

www.gutachtering.de

Mitverschulden Jagdschneisen

- Aktuell: Müssen vom Landwirt angelegt werden, wenn Aufforderung durch Jagdpächter.
 -> ansonsten Mitverschulden!
 Aber: Ausgleich des Nachteils
- LG Trier 04/2012: Anbau von Mais in Waldrandnähe zulässig
- Neuer Diskussionsansatz (KREMER): Pflicht des Landwirts

F. 80

www.gutachtering.de

Neue Ansätze: Befliegung



Grünland

- Schadensminderungspflicht i.d.R. durch Zukauf von Futter (nicht Reduzierung des Viehs)
- Heu Energiegehalt 0,71 GJ ME/dt bzw. 0,42 GJ NEL/dt*
- Heupreis -> siehe Land & Forst etc.

*Quelle: KIRCHGEßNER

F. 82

www.gutachtering.de

Schaden Grünland

- Notwendige Reparaturmaßnahmen ggf. Erneuerung der Grünlandnarbe
- Ertragsausfall bzw. Minderertrag
- Folgeschäden: Minderertrag durch geringeres Ertragsniveau der Nachsaat

F. 83

www.gutachtering.de

Produktivität von Grünland

	Weide	Mähnutzung
Apr.	8%	7%
Mai	26%	41%
Juni	20%	12%
Juli	19%	15%
Aug.	14%	13%
Sep.	8%	7%
Okt.	5%	5%

vergl. auch KTBL, S. 357

F. 84

www.gutachtering.de

Grünland – Beispiel 1



- 1) Bei alten Aufbrüchen: Mit Erdreich bedeckte Fläche gehört zur Schadensfläche

Quelle: LWK RHEINLAND-PFALZ

F. 85

www.gutachtering.de

Grünland Beispiele 2 + 3



- 2) Schadensfläche lässt sich gut abgrenzen



- 3) Bei maschineller Reparatur können die Zwischenräume nicht ausgespart werden

Quelle: LWK RHEINLAND-PFALZ

F. 86

www.gutachtering.de

Grünland: Schäden

Aufwuchs	0,07-0,15 €/m ²
Frische flache Aufbrüche, Handarbeit Plaggen exakt zulegen -> Festigen -> Grassamen säen -> Festtreten: 40 m ² /h	0,37 €/m ²
Alte flache Aufbrüche, Handarbeit Plaggen exakt zulegen -> Festtreten -> Grassamen säen -> Festtreten: 28 m ² /h	0,52 €/m ²
Vereinzelte tiefe Aufbrüche Plaggen zulegen -> Boden auffüllen -> Grassamen säen -> Festtreten	1,25 €/m ²
Großflächige flache Schäden, Maschinell Abschleppen -> Direktsaat -> Walzen	290 €/ha
Großflächige tiefe Aufbrüche, Maschinell Überkreuz schleppen -> fräsen -> walzen -> Überkreuz drillen -> walzen -> schröpfen	485-835 €/ha

Quelle: LWK RHEINLAND-PFALZ

F. 87

www.gutachtering.de

Zusammenfassung

- Schaden muss objektiviert werden
- Gründliche Beweissicherung
- Emotionen zuhause lassen!

F. 88

www.gutachtering.de

Vielen Dank für Ihre

Aufmerksamkeit!

Karsten Beck, Gütter & Kollegen
 Feldstraße 18, 31141 Hildesheim
 Tel. 05121-2842790
 beck@gutachtering.de

Foto: Joffe und Dürr / pixelart.de

www.gutachtering.de